

# Bibel Und Koran

If you ally compulsion such a referred **Bibel Und Koran** ebook that will meet the expense of you worth, acquire the enormously best seller from us currently from several preferred authors. If you desire to entertaining books, lots of novels, tale, jokes, and more fictions collections are afterward launched, from best seller to one of the most current released.

You may not be perplexed to enjoy all books collections Bibel Und Koran that we will completely offer. It is not vis--vis the costs. Its very nearly what you dependence currently. This Bibel Und Koran , as one of the most lively sellers here will extremely be in the course of the best options to review.

## **Die Lebensordnung Gottes in Bibel und Koran -**

2007-04-03

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Theologie - Vergleichende

Religionswissenschaft, Note: 1,7, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, 5 Quellen im

Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Wenn man an die Lebensordnung Gottes denkt, sind es wahrscheinlich zunächst die Zehn Gebote, an die man sich erinnert. Christen

ebenso wie Juden empfinden sie als Leitfaden Gottes für den Menschen und versuchen, diesem zu folgen. Besonders der zweite Teil der Zehn Gebote (5-10) gilt nicht nur Gläubigen als Richtlinie: Auch Atheisten und Anhänger anderer Religionen versuchen ihnen zu folgen, da sie den zwischenmenschlichen Umgang allgemein betreffen und somit als generelle Ethikregeln betrachtet werden können. Im Rahmen des Proseminars Koran und Bibel

*Downloaded from  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
@guest*

wurden diverse Unterschiede und Parallelen in beiden Schriften betrachtet und verglichen. Auch bezüglich der Lebensordnung gibt es viele Gemeinsamkeiten, aber auch gewisse Unterschiede. Inwiefern hat sich der Prophet Mohammed an den Zehn Geboten der Bibel orientiert? Welche biblischen Gebote und Verbote haben ihren Weg in den Koran gefunden? Worin unterscheidet sich die Lebensordnung in den drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam? All diesen Fragen wird nachstehende Arbeit auf den Grund gehen und versuchen, sie anschaulich zu erklären.

Bibel und Koran - Karl-Wolfgang Tröger 2004

Prof. Tröger stellt in allgemein verständlicher Sprache und mit hoher sachlicher Kompetenz dar, wie biblische Inhalte und christliche theologische Aussagen sich im Koran widerspiegeln. Eine Ermutigung zum Dialog zwischen den Religionen, zeigt das Buch zugleich dessen Grenzen auf.

**Bibel und Koran im Vergleich und Kleine Koran-Konkordanz** - Dietrich Thyen 1984

Bibel und Koran - Joachim Gnilka 2004

**Was Bibel und Koran erzählen** - Krsitina Augst 2019-04

*Die Unterschiede zwischen Bibel und Koran* - Werner Gitt 2008

**Interreligiöses Lernen mit Koran und Bibel** - Rüdiger Baumann 2018-12-17

Interreligiöser Dialog ist von der Überzeugung getragen, daß sowohl der Respekt vor dem Anderen als auch das gemeinsame Lernen mit- und voneinander Grundlage für eine friedliche Koexistenz der Religionsgemeinschaften ist. Damit ist die Begegnung, das Gespräch und die konstruktive Auseinandersetzung mit und zwischen Angehörigen verschiedener Religionen gemeint - im Rahmen des vorliegenden Buches von

Downloaded from  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
@guest

Christen und Muslimen, aber auch innerhalb der Christenheit und innerhalb der Gemeinschaft der Muslime. Natürlich gehört auch das Judentum, das selbst in sehr unterschiedliche Strömungen geteilt ist, hierzu. Dialog hat nicht zum Ziel, irgendeine Seite zu veranlassen, ihre Grundposition aufzugeben, sondern lediglich, beide Seiten dazu zu bringen, die Position anderer besser zu verstehen und gegebenenfalls damit eine klarere Sicht auf das Eigene zu gewinnen. Theologisch gibt es zwischen den Religionen durchaus bleibende Unterschiede; weiterkommen läßt sich hier im Berichtigten von Mißverständnissen und von da aus im Formulieren gemeinsamer Werte. Für das kirchliche und gesellschaftliche Leben der kommenden Jahre ist insbesondere eine vertiefte Beschäftigung mit Geschichte, Tradition und Theologie des Islams und vor allem mit dem Koran geboten. Nicht nur Christen und von christlicher Tradition geprägte Menschen, sondern auch Kirche und

Religion fernstehende Zeitgenossen, denen muslimische Nachbarn, Arbeitskollegen und Mitbürger nicht gleichgültig sind, zeigen Interesse an der Eigenart des Islams. Sie wollen sich aus erster Hand, also über und durch die Urkunde dieser Religion, informieren lassen. Während hinsichtlich des Christentums noch restliches Wissen vorhanden ist, herrscht bezüglich Islam und insbesondere Koran ein erhebliches Wissensdefizit. Dieses Lese- und Quellenbuch versammelt Texte zu zentralen Themen des Christentums und des Islams. In den Texten werden zwar Glaubenszeugnisse, theologische Positionen und Kontroversen wiedergegeben - sie werden aber nicht aus Glaubenssicht bewertet.

**Die Heiligen Schriften des anderen im Unterricht** - Frank van der Velden 2011  
English summary: How do Christian and Muslim religious education teachers teach their scriptures in the classroom?  
How do educators deal with

*Downloaded from  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
@guest*

the different interpretations of scriptures and notions of truth in Christian and Islamic religious lessons? What role do texts from the scriptures of the respective other religion play? How is it possible for teachers to maintain a differentiated stance vis-a-vis their own confession without questioning it completely? Are there endeavours to develop a didactics of the holy scriptures based on dialogue between Christianity and Islam? Questions such as these are crucial to establishing whether Christian and Islamic religious education can maintain a dialogue in methodological and didactic terms. This volume examines the hermeneutic problems between Christian and Muslim understandings of scriptures and the consequences for religious education in schools. The contributions describe practical experiences and assessments and lay down pedagogical, hermeneutic and didactic standards for dialogical teaching of the holy scriptures in Islam and

Christian religious education. German text. German description: Wie vermitteln christliche und muslimische Religionspädagogen ihre Heiligen Schriften im schulischen Unterricht? Wie gehen wir pädagogisch damit um, wenn im christlichen und im islamischen Religionsunterricht bei der Schriftauslegung unterschiedliche Wahrheitsverständnisweisen vermittelt werden? Welche Rolle können dabei Texte aus den Heiligen Schriften des jeweils anderen spielen? Wie ist die im schulischen Unterricht notwendig differenzierte Sicht auf den eigenen Bekenntnisstand zu gewinnen, ohne diesen völlig infrage zu stellen? Gibt es Ansätze für eine dialogische Didaktik Heiliger Schriften zwischen Christentum und Islam? An Fragen wie diesen entscheidet sich, ob der christliche und der islamische Religionsunterricht methodisch und didaktisch miteinander im Gespräch bleiben. Dieser Band beleuchtet die

hermeneutischen Probleme zwischen christlichem und muslimischem Schriftverständnis in ihren Konsequenzen für den schulischen Religionsunterricht. Seine Beiträge liefern Erfahrungen und Standortbestimmungen aus der Praxis und setzen pädagogische, hermeneutische und didaktische Standards für eine dialogische Vermittlung Heiliger Schriften im islamischen und im christlichen Religionsunterricht.

**Bibel und Koran** - Henning Wrogemann 2022-11-29  
Was sind die Grundlagen von Dialog und friedlicher Koexistenz zwischen Christen und Muslimen? Ist es die Behauptung, Christen und Muslime glaubten an »denselben« Gott? Oder werden damit nicht die grundlegenden Unterschiede und wahren Probleme ausgeblendet? Worin bestehen die Differenzen zwischen Bibel und Koran, dem biblischen und dem koranischen Gottesbild? Und was ist unter dem Begriff

Dialog genau zu verstehen? In diesem Band werden anhand biblischer und koranischer Referenzen Themen wie Gott und Liebe, Herr-Sein Jesu Christi oder Schriftverständnis behandelt. Einer Differenzierung des Dialogbegriffs schließen sich Beobachtungen zum Phänomen »Dialog« und Macht in raumtheoretischer Perspektive an. Auch Begriffe wie Apologetik, Bekehrung oder der Aufruf zum Islam (arab. *dacwa*) / Mission werden behandelt. Als Alternative zu Tendenzen christlicher Selbstrelativierung wird der Ansatz einer Theologie interreligiöser Beziehungen vorgeschlagen. [Bible and Koran. Christians and Muslims in Dialogue and Difference] What are the foundations of dialogue and peaceful coexistence between Christians and Muslims? Is it the claim that Christians and Muslims believe in "the same" God? Or does this not conceal the fundamental differences and real problems? What are the differences, though, between

Downloaded from  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
@guest

the Bible and the Koran, the biblical and the Koranic image of God? And what is meant exactly by the concept dialogue? In this volume, biblical and Koranic references are used to address themes such as God and love, the Lordship of Jesus Christ, and the understanding of Scripture. Following a differentiation of the concept of dialogue, there are observations on the phenomenon of "dialogue" and power in a spatial and theoretical perspective. Also treated are concepts such as apologetics, conversion, and the call to Islam (Arab. *dacwa*) / mission. As an alternative to tendencies of Christian self-relativization, the volume proposes the approach of a theology of interreligious relations. Henning Wrogemann, Dr. theol., Jahrgang 1964, ist Professor für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal und Leiter des Instituts für Interkulturelle Theologie und Interreligiöse Studien ([www.iitis.de](http://www.iitis.de)). Seine

Arbeitsschwerpunkte sind Interkulturelle Hermeneutik, Mission und Dialog, Interreligiöse Beziehungen, Gegenwartsfragen im Islam. [Bibel-Koran-Dialog](#) - Daniel Päuser 2007-06-08  
Wissenschaftliche Studie aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Soziologie - Religion, Universität Bielefeld (Fakultät für Soziologie), 2 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Der Bibel-Koran-Dialog stellt über 1800 Bibelstellen und ihre Entsprechungen im Koran vor. Er kann somit Grundlage sein für eine Vielzahl von Arbeiten, die das Ziel verfolgen, die Verständigung von Religionen, Nationen und Menschen zu verbessern. Als umfangreiches Nachschlagewerk kann es dem Leser überraschende Einblicke in die Verwandtheit dieser Heiligen Schriften ermöglichen.

**Koranforschung - eine politische Philologie?** -

Angelika Neuwirth 2014-07-28  
Der Koran ist noch immer nicht Teil des europäischen Wissenskanons, obwohl er tief

*Downloaded from*  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
*@guest*

in der biblischen Tradition verwurzelt ist. Er gilt weithin noch als exklusiv islamischer Text. Die kritische Bewertung seiner Beziehung zur Bibel und damit zur europäischen Tradition setzt seine Einbettung in die – auch für das spätere Europa formative – spätantike Kultur voraus, in die er sich theologisch innovativ einbrachte. Die großen Fragen der Zeit wurden nicht nur von Rabbinen und Kirchenvätern, sondern auch von der koranischen Gemeinde debattiert. Ihre besonderen Antworten verdienen daher als Beiträge zu einer neuen, sich intensiv in die laufenden Religionsdebatten einbringenden Theologie Beachtung. Die sich dabei abzeichnende Fokussierung des gesprochenen Wortes als der maßgeblichen Manifestation Gottes in der Welt kann nicht außerhalb des besonderen kulturellen Umfelds gesehen werden, in dem lokale Dichtung der arabischen Hochsprache bereits eine besondere Aura verliehen hatte. Der neue Blick

auf den Koran erfordert jedoch gleichzeitig eine kritische Neurefektion unserer modernen – nie ganz unpolitischen – Philologien. Der Blick muss frei werden für die Textpolitik des Koran, die den Prozess der Islamentstehung am ehesten erkennbar macht. **Bibel und Koran** - Johann-Dietrich Thyen 2015-09-16 Bibel, Talmud und Koran sind die Schlüsseltexte der großen monotheistischen Weltreligionen. Dass sich in ihnen neben vielen Unterschieden zahlreiche Entsprechungen und Querverbindungen finden, belegt Johann-Dietrich Thyen (1934–1994) in diesem Buch. Seine synoptische Darstellung setzt parallele Textpassagen aus jüdisch-christlicher und koranischer Verkündigung nebeneinander. Dabei geht es ihm vor allem um die Entdeckung gleichklingender, einander entsprechender Aussagen sowie um die Verdeutlichung der unterschiedlichen Intention biblischer und koranischer Glaubenszeugnisse. Die

Synopse bildet für jeden, der sich um ein tieferes Verstehen der Beziehungen zwischen Bibel und Koran bemüht, ein unersetzliches Arbeitsinstrument. Johann-Dietrich Thyen (1934-1994) war Professor für Evangelische Theologie an der Universität Gesamthochschule Siegen.

### **Die Frage nach dem Schleier - Ein Vergleich von Bibel und Koran mit Blick auf das**

**Verschleierungsgebot -**

Marko Tomasini 2007  
Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Theologie - Vergleichende Religionswissenschaft, Note: 1,3, Universität Erfurt (Philosophische Fakultät),  
Veranstaltung: Seminar: Bibel und Koran. Unterschiede und Gemeinsamkeiten, 11 Quellen im Literaturverzeichnis,  
Sprache: Deutsch, Abstract: In der heutigen Diskussion zwischen der so genannten "westlichen Welt" und der "Welt des Islams, sei es auf internationaler Ebene oder aber auch innerhalb multikultureller Gesellschaften,

wird all zu gern darauf hingewiesen, dass es Bereiche in diesen Kulturen gibt, die scheinbar nicht miteinander zu vereinbaren sind. Ein wesentlicher Aspekt, der dabei immer wieder als Kritikpunkt hinsichtlich des Islams angebracht wird ist die Behandlung von Frauen und dabei das am Häufigsten, was uns als Europäer als erstes ins Auge fällt: Die Verschleierung als Synonym der Unterdrückung. Im Anblick eines Kleidungsstücks glauben viele das finden zu können, was den Islam so anders und unverständlich macht und nicht zuletzt warum er der "westlichen Aufklärung" bedarf. In dieser Arbeit soll es um diesen Schleier gehen. Allerdings nicht um die Frage, ob es angebracht ist, dass Muslime den Schleier in öffentlichen Ämtern tragen dürfen oder nicht, sondern um die Frage, woher dieser Schleier stammt. Kann man mit Hilfe des Korans das Verschleierungsgebot stützen oder muss man sich nicht doch die Frage stellen, ob der

*Downloaded from  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
@guest*



Schleier das Produkt der islamisch-theologischen Auslegungsgeschichte ist. Dabei soll es aber nicht bleiben. Die oben schon kurz beschriebene Art und Weise der Diskussionsführung, nämlich lediglich darauf hinzuweisen, dass es kulturelle oder auch religiöse Aspekte im Islam gibt, die so gar nicht mit den Gewohnheiten der "westlich-christlichen Welt" zusammenpassen wollen, reicht meines Erachtens nicht aus, um einen produktiven Dialog herstellen zu können. Um einen solchen Dialog in Gang bringen zu können, sollte man sich auch mit der eigenen Kultur auseinandersetzen und sich die Frage stellen, ob nicht auch die eigenen Schriften, welche Grundlage der Kultur sind, zumindest das Potential in sich tragen ähnliche Formen der Kleidervorschriften und Unterdrückung der Frauen hervorbringen zu können. Deshalb soll auch die Frage behandelt werden, ob die Bibel den Frauen ebenso das ein oder andere im Hinblick auf die Kleiderordnung mitgibt und

wie dieses zu bewerten ist. *Zum Vergleich der Zehn Gebote der Bibel mit Prinzipiengruppen im Koran* - Susann Prager 2018-03-28 Studienarbeit aus dem Jahr 2014 im Fachbereich Theologie - Vergleichende Religionswissenschaft, Note: 1,0, Georg-August-Universität Göttingen, Sprache: Deutsch, Abstract: Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Frage, inwieweit sich die Gebote in der Bibel auch im Koran finden lassen. Denn auch im Koran finden sich Anordnungen in Form von Reihen oder Prinzipiengruppen, die bereits in ihrer komprimierten Form an den Dekalog erinnern. In der Untersuchung wird insofern herausgearbeitet, ob sich inhaltliche Entsprechungen im Koran zeigen und inwiefern solche Anordnungen aber als dem Islam entsprechende Glaubensessenz modifiziert/verwirklicht erscheinen. Somit zielt das Fazit der Arbeit auf die Frage, ob sich die im Koran vorgefundenen Gebote auch als

Kern deren Glaubens  
ausmachen lassen.  
*Buyurun Islam'a* - Muzaffer  
Andaç 2000

### **Die Bibel / Tora / Koran - Für Jugendliche ungeeignet**

- Kurt Schmid 2013-10-01  
Dieses Buch richtet sich an  
Menschen die eine kritische  
Distanz zur Religion haben, es  
soll helfen den Unterschied von  
Beschriftung und Inhalt der  
Religionspropaganda zu  
erkennen. Es ist kein  
wissenschaftliches Werk, aber  
geschrieben von einem Autor  
der lange Erfahrung als aktiver  
Atheist und als Präsident einer  
Atheistischen Organisation  
gesammelt hat. Das Buch zeigt  
offen die kaum zu  
übersehenden Widersprüche  
der Weltreligionen auf. Es zeigt  
die Absurditäten, der  
Kreationisten, dem katholi-  
schen Kompendium des  
Katechismus, dem Anspruch  
der Zionisten auf das Land  
ihrer Väter, dem Verständnis  
von Demokratie und  
Menschenrechten der  
Piusbrüderschaft, geht der  
Frage nach, ob die Ikone der

Güte und  
Friedensnobelpreisträgerin  
Mutter Theresa wirklich so  
gütig war, wie Ultra religiöse  
Juden, evangelikale Christen  
und Muslime die Rechte und  
Würde der Frauen immer mehr  
beschneiden. Es zeigt auch auf,  
wie sich immer mehr Gläubige  
von ihrer Mutter Kirche  
verabschieden, da-für aber ihr  
Heil in den Armen obskurer  
esoterischen Zirkeln suchen.  
Entzaubert auch die Mythen  
des einen, alleinigen Gottes für  
alle Menschen, wie auch das  
Leben und Wirken des Jesus  
von Nazareth. Es zeigt  
ebenfalls auf, wie der Faktor  
Angst immer noch die  
entscheidende Rolle spielt im  
Orchester der Religionsführer.

**Koran und Bibel** - Thomas  
Schirmmacher 2017-02-01

**Die Sintflutgeschichte in  
Bibel und Koran** - Lena Marie  
Hahn 2006-04-11

Studienarbeit aus dem Jahr  
2006 im Fachbereich Theologie  
- Vergleichende  
Religionswissenschaft, Note: 1,  
Gottfried Wilhelm Leibniz  
Universität Hannover (Seminar

*Downloaded from*  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
*@guest*

für Religionswissenschaft),  
Veranstaltung: Seminar: Bibel  
und Koran, Sprache: Deutsch,  
Abstract: Diese Arbeit stellt die  
beiden Flut-Geschichten aus  
Bibel und Koran, die sich so  
ähnlich sind und sich dann  
doch so unterscheiden,  
vergleichend nebeneinander.  
Welche Unterschiede gibt es,  
was ist gleich? Was steckt  
hinter den Ausschmückungen  
auf der einen wie der anderen  
Seite, und was hinter den  
Auslassungen? Was bedeuten  
die Unterschiede für die  
Aussagen der Geschichte und  
für ihre Einordnung in die  
jeweilige Glaubensrichtung?  
Das sind die Fragen, denen ich  
hier nachzugehen versuche.  
Überall auf der Welt begegnen  
uns Geschichten über große  
Überflutungen und die  
Errettung weniger  
Auserwählter. Die älteste  
nachweisbare Tradition ist eine  
im Gilgamesch-Epos  
überlieferte Nebenerzählung.  
Wahrscheinlich war diese das  
Vorbild für die Geschichte von  
Noah bzw. Nuh, die sowohl in  
der Bibel als auch im Koran  
erzählt wird. Dass sie dieselbe

Wurzel haben, steht außer  
Frage, denn teilweise gleichen  
sie sich selbst in winzigen  
Details. Während die  
Erzählung im Alten Testament  
jedoch eine  
zusammenhängende ist, in der  
die Begebenheiten ganz normal  
der Reihe nach geschildert  
werden, ist sie im  
muslimischen Glaubensbuch  
aufgesplittert. Zwar gibt es  
dort die 71. Sure, die den Titel  
„Nuh“ trägt, doch stehen viele  
Zusatzinformationen - und  
sogar der größere Teil der  
Geschichte - an anderen  
Stellen des Korans. Dies liegt  
zum einen daran, dass die  
Suren nicht inhaltlich, sondern  
lediglich der Länge nach  
geordnet sind. Zum anderen ist  
es wichtig zu bedenken, dass  
die Grundzüge der meisten  
biblischen Geschichten zu  
Zeiten der Koranoffenbarung  
als Allgemeinwissen galten und  
den Menschen in Mohammeds  
Nähe bekannt waren.  
Möglicherweise waren die  
Details dem Propheten anfangs  
selbst nicht bekannt, weshalb  
er sie erst in späterer Zeit  
verkünden konnte. Dies ist

*Downloaded from*  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) *on by*  
*@guest*

jedoch eine Frage, die im Nachhinein schwerlich geklärt werden kann und im Zusammenhang dieser Arbeit glücklicherweise auch keine große Rolle spielt. Eine andere wichtige Anmerkung ist die, dass ich mich hier rein auf die biblischen bzw. koranischen Texte beschränke. Die Geschichte der Sintflut hat die Phantasie der Menschen zu allen Zeiten angeregt und eine Fülle von Legenden und Literatur entstehen lassen. Vor allem in der jüdischen Tradition haben sich viele Sagen und Randgeschichten entwickelt, die ich jedoch weitgehend unberücksichtigt lasse.

### **Noah und Nuh. Die Sintflutgeschichte in Bibel und Koran**

- Victoria Theis

2014-07-03

Studienarbeit aus dem Jahr 2014 im Fachbereich Theologie - Vergleichende

Religionswissenschaft, Note: 1.3, Universität Hildesheim (Stiftung), Sprache: Deutsch, Abstract: Die Hausarbeit enthält einen Unterrichtsentwurf für zwei

Doppelstunden über die didaktische Umsetzungsmöglichkeit für Noah und Nuh.

INHALTSVERZEICHNIS 1.

EINLEITUNG 1 2. EINE GESCHICHTE - ZWEI

ERZÄHLUNGEN 2 2.1 Die Ausgangsgeschichte: Noah im Alten Testament 2 2.2 Die Erweiterung: Nuh im Koran 4

3. EINE GESCHICHTE- ZWEI AUSSAGEN:

INTERPRETATION DER

UNTERSCHIEDE 5 3.1. Die Eigenheiten der Bibel 5 3.1.1

Die Vernichtung der Schöpfung 5 3.1.2 der Bundesschluss 7 3.2

Die neuen Ideen im Koran 9

3.2.1 Nuh als Prophet und

Warner 9 3.2.2 Die Rettung der Glaubenden 10 3.2.3 Der

ungläubige Sohn 11 4.

DIDAKTISCHE

UMSETZUNGSMÖGLICHKEIT

12 4.1 Hintergrund 12 4.2

Voraussetzungen 13 4.3

Unterrichtsplanung 14 1.

Doppelstunde- Noah in der

Bibel 14 2. Doppelstunde- Nuh

im Koran 17 5. FAZIT - EINE

GESCHICHTE- ZWEI

ERZÄHLUNGEN 20

LITERATURVERZEICHNIS 22

Bücher 22 Internetquellen 23  
Anlage 24 Anhang 1 24 Anhang  
2 25 Anhang 3 29 Anhang 4 30  
Anhang 5 31

Der Koran als Heilige Schrift  
im Unterschied zur Bibel - T.  
Woodpecker 2017-08-08  
Studienarbeit aus dem Jahr  
2016 im Fachbereich Theologie  
- Vergleichende  
Religionswissenschaft, Note:  
1,75, Theologisches Seminar  
Adelshofen, Sprache: Deutsch,  
Abstract: Im Nachfolgenden  
sollen die Unterschiede der  
Bibel und des Korans unter  
verschiedenen  
Gesichtspunkten betrachtet  
werden. So werden zunächst  
die unterschiedlichen  
zeitgeschichtlichen  
Zusammenhänge der  
Entstehung von Bibel und  
Koran in Augenschein  
genommen. Im Anschluss folgt  
eine hermeneutische  
Auseinandersetzung mit den  
Aussagen von Bibel und Koran  
und dem Selbstverständnis der  
beiden Bücher. Trotz  
Globalisierung, Aufklärung und  
fortschreitender  
Säkularisierung nimmt die  
Bedeutung der Religionen im

21. Jahrhundert nicht ab,  
sondern scheint, im Gegensatz,  
sogar vielerorts ein Comeback  
zu erleben. In der westlichen  
Welt erkennen die Menschen,  
dass Wohlstand, Beruf und  
menschliche Beziehungen sie  
nur bedingt glücklich machen.  
Sie beantworten auch nicht die  
Frage nach dem Sinn des  
Lebens und woher und wohin  
der Mensch geht. Entgegen  
vieler Vorhersagen, die der  
Religion mit Beginn der  
Aufklärung den Untergang  
prophezeiten, kann vielleicht  
auch der moderne Mensch  
nicht ohne Glaube und  
Hoffnung leben. Es zeigt sich  
viel mehr, dass der Glaube zum  
Menschsein dazugehört. Diese  
Erfahrung mussten auch all  
jene Machthaber und  
Staatsformen machen, die  
versuchten den Glauben zu  
verbieten und seine Anhänger  
zu vertreiben oder zu töten.  
Die beiden größten Religionen  
bilden der Islam und das  
Christentum mit ihren  
verschiedenen  
Glaubensrichtungen. Eine  
wichtige Stellung in beiden  
Religionen nehmen hierbei die

*Downloaded from*  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) *on by*  
*@guest*

jeweiligen Heiligen Schriften, der Koran und die Bibel, ein. *Das Prophetieverständnis in der Bibel und im Koran, dargestellt an Abraham, Mose, Jesus und Muhammad* - Anita Glunz 2007

Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Theologie - Vergleichende

Religionswissenschaft, Note: 1,0, Eberhard-Karls-Universität Tübingen (Ev.-theol. Seminar), Veranstaltung: Grundbegriffe der Religionswissenschaft, Sprache: Deutsch, Abstract: "Gottes ist der Orient! Gottes ist der Occident! Nord- und südliches Gelände Ruht im Frieden seiner Hände. Er, der einzige Gerechte, Will für jedermann das Rechte. Sey, von seinen hundert Namen, Dieser hochgelobet! Amen." Das Gebet, das in Goethes Gedichtsammlung, dem "west-östlichen Diwan" von 1819, nachzulesen ist, hat gerade für die heutige Zeit eine neue Bedeutung gewonnen. Unsere Gesellschaft wird immer stärker durch das Nebeneinander und Miteinander vieler Kulturen

und Religionen geprägt. Durch die Politisierung des Islams ist unsere Welt in Aufruhr geraten. Jüngste Ereignisse haben gezeigt, dass Weltfrieden ohne Religionsfrieden undenkbar geworden ist. Es gibt aber auch keinen Religionsfrieden ohne den Dialog zwischen den Religionen und keinen Dialog ohne genaue Kenntnis voneinander. Die Auseinandersetzung mit dem Islam ist für uns deshalb unverzichtbar, weil er die Religion ist, "die uns am dichtesten 'auf den Leib rückt'." Nicht nur die Nähe durch seine zahlenmäßige Präsenz, sondern vor allem die gemeinsamen Wurzeln der drei großen monotheistischen Weltreligionen fordern zum Dialog auf. Die strukturelle Verwandtschaft als Offenbarungsreligion, das Bemühen um Toleranz und Gemeinsamkeiten zwischen biblischer und koranischer Theologie dürfen allerdings auch nicht die Unterschiede und Differenzen außer Acht lassen. Fernab von Klischees

Downloaded from  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
@guest

und Polemik sollte der Dialog auch für kritische Momente offen sein. Ausgehend vom dem Prophetieverständnis im Islam und im Christentum soll diese Arbeit eine Annäherung an einen möglichen Dialog finden. Daher möchte ich zunächst den Prophetiebegriff näher eruieren. In diesem Sinne werden die Gestalten der Prophetiegeschichte, die nach koranischer Auffassung als Begründer der reinen O

*Jona als Schlüssel zu Bibel und Koran* - Julia Bubenheim  
2021-10-20

Inwiefern ist Teilhabe christlicher SchülerInnen an Bibel und Koran im katholischen Religionsunterricht möglich? Dieser Frage geht Julia Bubenheim auf der Grundlage einer synchronen, intertextuellen Exegese der Jona-Erzählung in Bibel und Koran nach. Dabei entwickelt sie überzeugend hermeneutisch-exegetische Leitlinien für den Religionsunterricht. Die Einübung und Reflexion einer christlichen

Lektüreperspektive stellen Lernerträge für die Beschäftigung mit der alttestamentlichen Jona-Erzählung und ihren neutestamentlichen Rezeptionen dar. Sie bilden den Grundbaustein für eine biblisch fundierte Koran-Lektüre aus christlicher Sicht. Die intertextuelle Lektüre von Bibel und Koran leistet durch die kritische Reflexion eindimensionaler Konstruktionen von 'eigen' und 'fremd' einen wertvollen Beitrag im Umgang mit dem eigenen Anders-Sein und der Begegnung mit Gott als dem ganz Anderen.

**Ermittlung Jesus zwischen Bibel und Koran** - Marwan Hassan 2008

Wer war Jesus? Wurde Jesus gekreuzigt? Starb Jesus am Kreuz? Ist Jesus Gott, Gottes Sohn oder ein frommer jdischer Prophet? Was sagt der Koran zu Jesus und was sagt die Bibel zu Mohammad? Gibt es eine gemeinsame Geschichte von Jesus in der Bibel und dem Koran? Bei einer Analyse der Evangelien nach

Downloaded from  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
@guest

Johannes und Markus, stt der Autor auf die Erkenntnis, dass der Evangelist Markus, welcher auch Johannes-Markus genannt wird, der Jnger, den Jesus liebte" gewesen ist. Der Autor beginnt nun, das fehlende Ende des heutigen Evangelium nach Markus dadurch zu rekonstruieren, indem er durch die Bibel und den Koran streift und vergleicht. Dabei stt er auf die immer wieder kehrende Einsicht, dass Islam, Christentum und Judentum sich viel nher stehen, als manch einer vermuten will. *Jesus in Bibel und Koran* - Fritz Ziegenbein 2005

**Koran und Bibel** - Johannes Sigmund Jaspis 1905

Die Gottesbilder in Koran und Bibel - Linda Friedrich

2017-05-30

Examensarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Theologie - Vergleichende

Religionswissenschaft, Note: 2,0, Universität Augsburg (systematische Theologie), Sprache: Deutsch, Abstract:

Diese Arbeit soll einen kleinen Teil zum religiösen Dialog zwischen Muslimen und Christen beitragen. Sie soll religionswissenschaftlich zeigen, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede die Religionen in ihren Heiligen Schriften, die als Fundamente der beiden Religionen dienen, aufweisen. Zunächst wird die wissenschaftliche Disziplin der Religionswissenschaft vorgestellt, wie sie sich entwickelt hat und aus welchen Teildisziplinen sie besteht. Da diese Arbeit eine religionswissenschaftliche Untersuchung beinhaltet, werden auch die Arbeitsschritte der Religionswissenschaft demonstriert und angewandt. Um einen Überblick über die Heiligen Schriften des Islams und des Christentums zu bekommen, werden die Bibel und der Koran genauer betrachtet. Die Arbeit soll einen Überblick über die Entstehungsgeschichte der Schriften und den Aufbau ermöglichen. Zudem werden

Downloaded from  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
@guest



die unterschiedlichen  
Gottesbilder der beiden  
Religionen vorgestellt und  
meist mit Angaben des Korans  
oder der Bibel erläutert.  
Abschließend erfolgt ein  
Vergleich der Heiligen  
Schriften und deren  
Gottesbilder.

**Von Adam bis Muhammad -**  
Stefan Jakob Wimmer 2005

**Prophetie in Bibel und  
Koran** - Hans Walter Wolff  
1974

**Buchstabe und Geist** - Bernd  
Schröder 2017-01-13

Im Gespräch zwischen Juden,  
Christen und Muslimen stößt  
man über kurz oder lang auf  
die Frage nach dem  
Verständnis der „Heiligen  
Schrift“. Diese Frage hat  
Brisanz, geht es doch mit ihr  
um das, was in diesen  
Religionen verbindlich gelten  
soll, und darum, ob und wie  
aus der Quelle der jeweiligen  
Schrift Orientierungen für die  
Anforderungen der Gegenwart  
gewonnen werden können.  
Nicht zuletzt im  
Religionsunterricht spielt

deshalb die Auslegung von  
Tora, Bibel und Koran eine  
herausragende Rolle und  
gerade die Auslegung der  
Schrift der „Anderen“ ist für  
jüdische, christliche und  
muslimische Religionslehrende  
eine große Herausforderung.  
Hier geben sowohl Fachleute  
der Schriftauslegung als auch  
Religionspädagoginnen und -  
pädagogen Auskunft. Der Band  
verdeutlicht, dass jede der drei  
Religionen vielfältige Wege der  
Schriftauslegung kennt und  
damit faszinierende Zugänge  
zu deren reichem Erbe  
erschlossen werden können.

**Christentum und Islam -  
Theologische  
Wechselwirkungen zwischen  
Bibel und Koran** - Thomas  
Brunner 2008

Examensarbeit aus dem Jahr  
2008 im Fachbereich Theologie  
- Vergleichende  
Religionswissenschaft, Note:  
2,0, Universität Regensburg,  
Sprache: Deutsch, Abstract:  
Seit geraumer Zeit beschäftigt  
sich die Öffentlichkeit wieder  
stark mit den Themen Religion  
und Glaube. Oberflächliche  
Ursachen mögen die

*Downloaded from*  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
*@guest*

Globalisierung, die Mohammedkarikaturen, die Anschläge des 11. September 2001 oder die umstrittene Regensburger Vorlesung von Papst Benedikt XVI. sein. Der Medienrummel um diese Ereignisse zeigt, wie schwierig das Verhältnis zwischen den beiden Weltreligionen Christentum und dem Islam nach wie vor ist und wie unentbehrlich theologische Grundkenntnisse sind, um nicht von Meinungsmachern manipuliert zu werden.

### **Quellen der Menschlichkeit**

- Hans Grewel 2010

### **Bibel und Koran - 2017**

**Koran und Bibel** - Thomas Schirmacher 2014-04-02  
Zwei Weltreligionen - zwei weltumspannende Bücher: Bibel und Koran. Beide werden zigmillionenfach verbreitet. Ihre Inhalte schreiben Weltgeschichte. Doch in Entstehung, Stil und Botschaft können zwei Bücher kaum unterschiedlicher sein. Endlich erfährt der Leser kurz und bündig, was die beiden eint

und vor allem trennt.

**Bibel und Koran** - Johann-Dietrich Thyen 1989

*Die Bibel im Koran* - Karl-Josef Kuschel 2017-05-24

Eine wissenschaftliche und persönliche Summe: Karl-Josef Kuschel fasst in diesem Band seine zwei Jahrzehnte währenden Studien zum Thema Bibel und Koran zusammen: neu bearbeitet und vor allem um die Erträge der neuesten Forschungen zum Koranverständnis erweitert. Gründliches Basiswissen ist Voraussetzung für eine Kultur des Austausches zwischen Juden, Christen und Muslimen, die auf wechselseitigem Respekt gründet und Vertrauen wachsen lässt. Zu diesem Ziel, vom konfrontativen hin zu einem vernetzten Denken zu finden, ist das Buch des engagierten Gelehrten selbst ein wichtiger Beitrag.

**Abraham in der Bibel und im Koran. Grundlage für den interreligiösen Dialog** -

Svetlana Husenbeth

2014-07-08

Studienarbeit aus dem Jahr

*Downloaded from*  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
*@guest*

2013 im Fachbereich Theologie  
- Vergleichende  
Religionswissenschaft, Note:  
1,5, Pädagogische Hochschule  
Ludwigsburg (Institut für  
Philosophie und Theologie),  
Veranstaltung: Christlich-  
islamischer Dialog, Sprache:  
Deutsch, Abstract: „DIE  
RELIGIÖSE SITUATION DER  
ZEIT Kein Frieden unter den  
Nationen ohne den Frieden  
unter den Religionen. Kein  
Frieden unter den Religionen  
ohne Dialog zwischen den  
Religionen. Kein Dialog  
zwischen den Religionen ohne  
Grundlagenforschung in den  
Religionen.“ aus: Küng, Hans  
(2004): Der Islam. Geschichte,  
Gegenwart, Zukunft. München:  
Piper. „Abraham hat  
Konjunktur. Ein Halbnomade,  
der im Vorderen Orient vor  
4000 Jahren gelebt haben soll  
und schon lange zu Staub  
geworden ist, ist aktueller denn  
je. Immer mehr Artikel und  
Bücher machen ihn zum  
Thema“. Er ist eine der  
wichtigsten Figuren sowohl der  
Bibel als auch des Koran. Aber  
wer ist dieser Mensch, der zu  
den Grundpfeilern des

Glaubens so vieler Menschen  
gehört? Küng schreibt in  
seinem Buch über den Islam,  
dass die Abrahamsgeschichte,  
wie alle  
Patriarchengeschichten, zu den  
mündlich überlieferten Sagen  
gehört. Diese haben einen  
historischen Kern, lassen sich  
jedoch nur sehr ungenau  
datieren. Auch Abrahams  
Herkunft und sein Leben als  
Einwanderer in eine ihm  
fremde Umgebung sind für die  
spätere jüdische Geschichte  
sehr bedeutungsvoll. „Für das  
rabbbinische Judentum ist  
Abraham der erste Jude, der  
treu die Gebote der Tora  
befolgte. Im Neuen Testament  
wird Abraham zum Leitbild des  
glaubenden Menschen (vgl.  
Röm 4; Hebr 11, 8 - 19. [...] In  
Sure 6, 79 wird Abraham ein  
Hanif genannt, was so viel wie  
,Anhänger des reinen  
Glaubens‘ bedeutet: ein  
Monotheist also, der aber nicht  
Jude oder Christ ist. [...] Die  
religiösen Traditionen nämlich  
zeigen, dass Judentum,  
Christentum und Islam  
Abraham jeweils lange Zeit  
exklusiv für sich vereinnahmt

*Downloaded from*  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
*@guest*

und sich jeweils als die wahren Nachkommen Abrahams verstanden haben“. Das ist ein sehr problematischer Ansatz. Denn wenn die eigene Religion als die einzig wahre verstanden wird, können die anderen ja nur falsch, überholt oder vom Teufel diktiert sein. (...). Denn selbst wenn ich keinen Religionsunterricht geben sollte, habe ich dennoch Kinder verschiedener Religionen in einer Klasse. Es ist wichtig, die Grundlagen der anderen Religionen zu kennen, nicht nur um der eigenen Bildung willen, sondern um Vorurteilen bei den Kindern besser begegnen zu können oder sie gar nicht erst entstehen zu lassen.

**"Die Vereinbarkeit des Unvereinbaren"** - Holger Frederik Wohlfahrt 2016

*Bibel trifft Koran* - Angelika Walser 2022-04-12

Was sagt die Bibel? Was sagt der Koran? Im interreligiösen Dialog für ein tieferes Lebensverständnis Ein Buch steht jeweils im Zentrum ihres Glaubens: Bei den Christinnen

und Christen ist es die Bibel, die Musliminnen und Muslime greifen zum Koran. Beide Heilige Schriften haben eine große Bedeutung, zeigen überraschend viele Parallelen in ihren Grundthemen, Fragen und Figuren auf und kommen trotzdem (allein schon entstehungsbedingt) zu unterschiedlichen Ausführungen. Was sagen die Bibel und der Koran zum Gewissen, Staat, Frieden, zur Schöpfung, Gewalt, zu Frauen, Gender und Homosexualität usw. - also allgemein zu Fragen des Lebens? Die katholisch-theologische Ethikerin Angelika Walser (Universität Salzburg) und der muslimische Theologe Mouhanad Khorchide (Universität Münster in Westfalen) geben in diesem Buch die jeweiligen Antworten ihrer Heiligen Schrift in übersichtlicher und gut lesbarer Form.

*Moses in Bibel und Koran* - Sabine Reich 2006-05-07

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Theologie - Vergleichende

Downloaded from  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
@guest

Religionswissenschaft, Note: 2,  
Universität Erfurt,  
Veranstaltung: Bibel und Koran  
- Eine Vergleichende Analyse, 8  
Quellen im  
Literaturverzeichnis, Sprache:  
Deutsch, Abstract: Die  
Geschichte von Moses findet  
sich sowohl in Bibel als auch  
im Koran wieder. Mit dieser  
Hausarbeit möchte ich deren  
Gemeinsamkeiten und  
Unterschiede untersuchen. Ziel  
ist es, nach der Betrachtung  
festzustellen, wer Moses in den  
beiden Religionen ist und wen  
er repräsentiert. Keineswegs  
soll diese Hausarbeit die ganze  
Geschichte von Mos es zitieren,  
dass wurde bereits zur Genüge  
von einer Vielzahl von  
Monographien übernommen.  
Vielmehr möchte ich anhand  
einzelner Geschichten bzw.  
Schlüsselereignisse im Leben  
Moses einen Vergleich  
anstellen. Besonders gut  
geeignet erschienen mir dabei  
die Passagen über Moses  
Geburt, Jugend und Berufung  
sowie dem Exodus aus  
Ägypten. Deshalb möchte ich  
mich in dieser Arbeit auf den  
Beginn Moses' Lebens

beschränken und den Vergleich  
nur bis hin zum eigentlichen  
Auszug aus Ägypten betreiben.  
Da diese Begebenheit en wohl  
die bemerkenswertesten aus  
dem Leben Moses sind, sollten  
sie genügen, um die  
Auffassung der beiden Bücher  
über ihn zu erkennen.

*Der Islam Zwischen Bibel und  
Koran* - Werner Wienecke  
2016-06-03

Die Entstehung des Islams ist  
ohne die Voraussetzung der  
Christlichen Religion und auch  
der jüdischen Religion nicht  
denkbar. Alle verstehen sich  
als abrahamitische Religionen.  
Doch was ist die Urasche, dass  
sie nicht zu einer Einheit  
finden können? Alle bekennen  
doch den EINEN GOTT, neben  
den es keinen anderen geben  
kann. Man müssen hier die  
schriftlichen Zeugnisse dieser  
Religionen betrachtet werden,  
die eine unterschiedliche  
Auslegung in den drei  
Religionen erfahren. Doch auch  
die Geschichte Israels, des  
Judentums und des  
Christentums ist von großer  
Bedeutung. Während das  
Judentum auf eine über

*Downloaded from  
[info.ucel.edu.ar](http://info.ucel.edu.ar) on by  
@guest*

tausendjährige Tradition in dem Tenach, dem sogenannten Alten Testament, zurückschaut, fasst das Neue Testament eine Zeit von über hundert Jahren zusammen, der Koran aber nur eine Zeit von etwa 22 Jahren, der die Grundlage des Islams ist. In ihm sind nun viele Bezüge zur Hebräischen Bibel und dem griechischen Neuen Testament vorhanden, wobei man im Koran viele Abweichungen von den ursprünglichen Texten der Bibel feststellen muss. Für uns als Christen ist es nun eine ziemliche Zumutung, wenn im Islam behauptet wird, dass diese Unterschiede auf eine Verfälschung der Texte durch Juden und Christen zurückzuführen sei, weil ja der Koran in seiner arabischen Urschrift im Himmel bei Gott liegen würde und der Engel Gabriel die Worte an Muhammad überliefert hat. Ja, der Koran sei eben offenbart worden, um die Irrtümer der beiden anderen Buchreligionen zu korrigieren, weil diese Schriften auch ihren Ursprung im Koran hätten. Es ist nun

nötig zu fragen, ob Muhammad, der selber nicht lesen und schreiben konnte, die Botschaft der Juden und Christen recht verstanden hat oder ob er selber diese Botschaften seinem Denken und Verstehen angepasst hat. Für einen Moslem ist solch eine Annahme unmöglich. Doch müssen wir als Christen erst einmal unsere eigenen Schriften gut kennen, bevor wir zu einem Dialog mit dem Islam kommen können. Es genügt nicht, wenn uns gesagt wird, dass der Koran sehr ehrfurchtsvoll von Jesus, dem Sohn Marias, spricht, wenn seine Kreuzigung und Auferweckung geleugnet wird. Doch bei der Frage nach der Vergöttlichung des Mannes aus Nazareth müssen wir sehr genau untersuchen, ob hier die christliche Theologie noch dem biblischen Zeugnis entspricht. So wird die Auseinandersetzung mit dem Islam und seinen christlichen Zeugnissen zu einer kritischen Besinnung der eigenen Glaubensüberzeugung, wie wir Jesus Christus als Sohn Gottes

verstehen. Dazu soll diese

Arbeit beitragen und zu  
Diskussionen anregen.